



Festnummer Helfenberg



**Mühlviertler
Heimat
blätter**

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Kunst - Kultur - Fremdenverkehr - Wirtschaft - Heimatpflege - Heft 7/8 - 1988 - 8. Jahrgang

Inhalt

	Friedrich Schober	Wappen-Entwurf für die Gemeinde Helfenberg (110)
Bgm. VS-Dir.	Hubert Reich, Helfenberg	Zum Geleit (111)
	Fritz Winkler, Schönegg	Beitrag zur Schulgeschichte von Helfenberg (112)
Dr.	Hertha Schober-Awecker	Aus der Geschichte der Gemeinde Helfenberg (119)
	Fritz Winkler, Schönegg	Überschwemmungen (128)
	Friedrich Schober	Schloß Helfenberg (129)
Dr.	Hertha Schober-Awecker	Die Burg Piberstein im Wandel der Zeiten (131)
	Dr. Hubert Razinger	Die Waldkapelle Maria Rast bei Helfenberg (134)
OSCHR.	Hermann Mathie, Rohrbach	Aus der Wirtschaftsgeschichte Helfenbergs (138)
	Hermann Haiböck	Das Franzosenkreuz (141)
	Rudolf Pfann	Spanner-Schneider, Bockfuß und Konsorten (143)
OSCHR.	Hermann Mathie, Rohrbach	Ein Restaurator auf und für Burg Piberstein (146)

Bilder

	Franz Traxler, Helfenberg	33) Helfenberg, Zeichnung auf Holzkassette, um 1885 (109)
	Friedrich Schober	34) Wappenentwurf (110)
Wilhelm Hengl, Stadt Haag, N.Ö.		35) Erste Schule, Foto (114)
Wilhelm Hengl, Stadt Haag, N.Ö.		36) Alte Schule, Foto (115)
Wilhelm Hengl, Stadt Haag, N.Ö.		37) Neue Schule, Foto (117)
Wilhelm Hengl, Stadt Haag, N.Ö.		38) Gemeinderat, Foto (118)
***		39) Älteste Ortsansicht Helfenbergs, Zeichnung (120)
***		40) Ehemaliger Hauer-Stadel, Foto (121)
***		41) Bauplatz des jetzigen Amtsgebäudes der Gemeinde Helfenberg (126)
Prof. Josef Schnetzer		42) Helfenberg, Tempera, 1966 (127)
***		43) Hochwasser am 5. 2. 1933, Foto (128)
***		44) Schloß Helfenberg, Foto (129)
G. M. Vischer		45) Piberstein, Stich, um 1670 (133)
G. Hirschrödt - F. Winkler		46) Verbesserter Plan der Burg Piberstein, Zeichnung (133)
***		47) Waldkapelle, Foto (137)
Konrad Traxler, Helfenberg		48) Notgeld, 1929; Klischee: Raiffeisenkasse Helfenberg (139)
Karl Hebsacker, Bad Leonfelden		49) Fabrik Gollner, 1941, Foto (140)
Hermann Haiböck		50) Franzosenkreuz, Foto (142)
Prof. August Steininger		51) Karl Schnopphagen, Radierung (144)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsschluß für die Nummer 9/10

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volkswbildungswerk
Rudolf Pfann
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel. 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammsstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
31. August 1966

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.

Jahresbezug

S 70,- (mit Postzustellung)

Oberschwemmungen

Am 3. September 1888 überschwemmte die Steinerne Mühl den Ort Helfenberg so hoch, daß am Platz die Fuhrwägen bis zur Achse im Wasser standen. Im August 1896 ging im Weißenbachtal ein gewaltiges Unwetter nieder, so daß innerhalb kürzester Zeit die Steinerne Mühl aus ihren Ufern trat und Helfenberg überflutete.

Im August 1897 war neuerdings eine Überschwemmung in Helfenberg.

Am 27. Juli 1899 trat Schulmeister Josef Ringler in den Ruhestand. Sechs Lehrer bewarben sich um die freie Schulleiterstelle in Helfenberg. Die Ausschußsitzung, die über die Besetzung dieses Postens entscheiden sollte, konnte zum festgesetzten Termin nicht stattfinden, weil der Ort unter Wasser stand.

Ende Jänner 1901 mußte der Unterricht an der Volksschule eingestellt werden, weil bei

der Brücke Eismassen die Mühl stauten und eine Überflutung des Ortes herbeiführten.

Am 5. Jänner 1903 trat abermals die Steinerne Mühl infolge Eisstauung plötzlich aus ihrem Bett. Die Kinder mußten sofort aus der Schule entlassen werden, da innerhalb kürzester Zeit der Ortsplatz unpassierbar wurde. Das Wasser stieg ungewöhnlich hoch an. Die Helfenberger mußten das Vieh in höhergelegene Trakte der Wirtschaftsgebäude bringen, die Wirte stellten es in den Tanzsaal.

1908 war abermals ein Hochwasser.

Am 26. Juli 1926 kam es durch ein plötzliches Unwetter zu einer Ortsüberschwemmung.

Am 4. Juli 1929 brach über das Mühlviertel eine Sturmkatastrophe herein. Einem heftigen Gewitter folgten Hagelschlag und Sturmwind. Dächer wurden abgedeckt, Scheunen umgestürzt und Häuser stürzten ein. In der Helfenberger Gegend war kaum ein Haus unbeschädigt geblieben. Tags darauf kam kein Kind zum Unterricht in die Schule.

Am 4. und 5. Februar 1933 entstand abermals durch eine Eisstauung bei der Brücke eine Ortsüberschwemmung.

Die letzte große Überschwemmung durch die Steinerne Mühl brach in der zweiten Julihälfte 1954 über Helfenberg herein. Sie wird aber die letzte in der Geschichte des Ortes sein. Seit 1965 wird nämlich innerhalb des Ortsbereiches der Fluß reguliert. Im Zuge dieser Arbeit und des Ausbaues der Sternwaldbundesstraße wird auch die Mühlbrücke erneuert. Fortan wird die Steinerne Mühl in einem tiefen, von Ufermauern bewehrtem Bett durch das Dorf ziehen, ohne Schaden anrichten zu können.

Fritz Winkler

43

